

Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.04.2015, folgenden

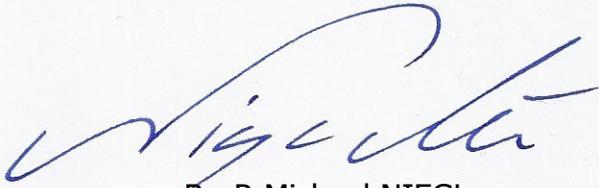
ANTRAG
betreffend Unterwasserpflanzenmahd

Umweltstadträtin Mag. Ulrike SIMA möge, noch vor Beginn der Badesaison, eine Unterwasserpflanzenmahd für die Alte Donau veranlassen.

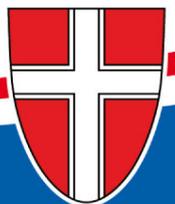
Die Berichterstattung darüber möge im Umweltausschuss stattfinden.

BEGRÜNDUNG

Öffentliches Interesse.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.04.2015, folgenden

ANTRAG

Der Stadtrat für Wohnen Wohnbau und Stadterneuerung Dr. Michael LUDWIG möge dafür Sorge tragen, dass Wiener Wohnen die Sicherheitsmaßnahmen für die Benutzung der Aufzugsanlagen, insbesondere die Maßnahmen bei eingehenden Notruf, überprüft und erkannte Mängel umgehend behoben werden.

Damit die Sicherheit der Mieter bei einem Notfall gewährleistet ist.

BEGRÜNDUNG

Immer wieder kommt es vor, dass Mieter während der Benutzung der Aufzugsanlage stecken bleiben. Wird dann der Notruf betätigt dauert es oft Stunden bis Hilfe eintrifft.

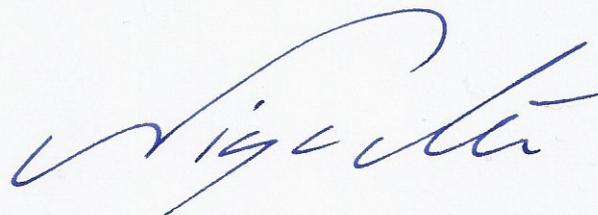
Sowie am 26.03.2015:

Ein Mieterin der Stiege 27 in der Dopschstraße ist mit dem Aufzug stecken geblieben, als diese dann den Notruf betätigte wurde ihr lapidar mitgeteilt, dass es länger dauern wird bis sie aus ihrer Zwangslage befreit werden kann weil zu wenig Personal vorhanden sei.

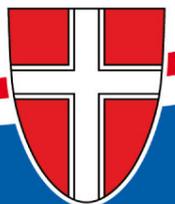
Verständlicherweise stieg das Unbehagen der eingeschlossenen Person mit jeder verstrichenen Minute an. Nach 30 Minuten betätigte sie erneut den Notruf und wurde wieder vertröstet.

Es verstrichen letztendlich **eineinhalb Stunden** bis endlich ein Notfallteam eintraf und die Person aus dem Aufzug befreite!

Hier besteht dringender Handlungsbedarf es kann wohl nicht angehen das Personen mehr als eine Stunde in einem Aufzug eingeschlossen verharren müssen. Nicht auszudenken was geschehen kann wenn jemand an Kreislaufschwäche oder Angstzuständen leidet.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.04.2015, folgenden

ANTRAG

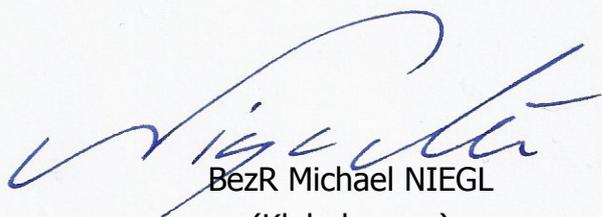
Der Hr. Bezirksvorsteher Georg PAPAI möge sich dafür einsetzen das die verantwortlichen Magistratsabteilungen die Möglichkeit einer Kameraüberwachung am Franz-Jonas-Platz überprüfen.

Berichterstattung möge in der nächsten Sozialkommission oder beim nächsten Arbeitsgespräch Franz-Jonas-Platz erfolgen.

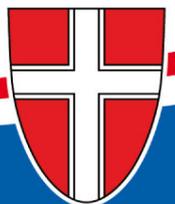
BEGRÜNDUNG

Immer wieder kommt es am Franz-Jonas-Platz zu kriminellen Handlungen, Messerstechereien, Raufhandel Diebstähle u. Drogendelikte.

Für die Exekutive wären die Aufzeichnungen ein wertvolles Werkzeug zur schnelleren Aufklärung diverser Straftaten.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.04.2015, folgenden

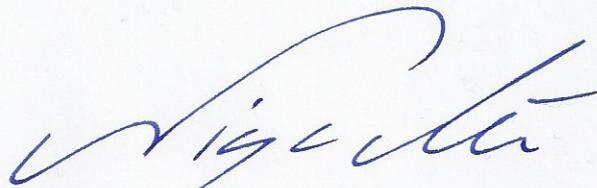
ANTRAG

Die MA 46 möge veranlassen, dass die Absperrung der Sender Straße durch die Instandsetzung des Schrankens oder durch eine andere geeignete Möglichkeit, auf Höhe Ordnungsnummer 130 umgehend erfolgt.

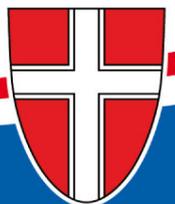
BEGRÜNDUNG

Zurzeit besteht keinerlei Absperrung und die Sender Straße kann ungehindert Richtung Langenzersdorf befahren werden.

Dieser „Schleichweg“ wird nun auch immer öfter genutzt.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



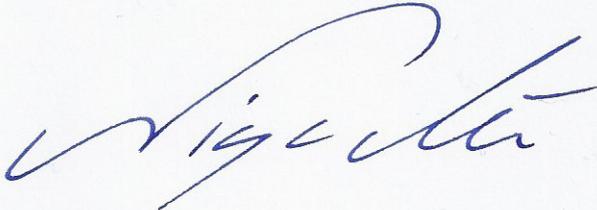
Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.04.2015, folgenden

ANTRAG
betreffend Unfallbilanz Floridsdorf

Die MA 46 möge so rasch als möglich der Floridsdorfer Bezirksvertretung die Bezirksunfallbilanz 2014 übermitteln.

BEGRÜNDUNG

Es ist mehr als unverständlich weshalb die Floridsdorfer Bezirksvertretung keinerlei Fakten zur Unfallbilanz 2014 hat, Medien und diverse Vereine hingegen schon.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.04.2015, folgenden

ANTRAG

Die MA 46 möge das Verkehrskonzept für den Verkehrsknoten Seyringer Straße / Julius Ficker Straße / Wagramer Straße (Seyringer-Spitz) in der Verkehrskommission vorstellen.

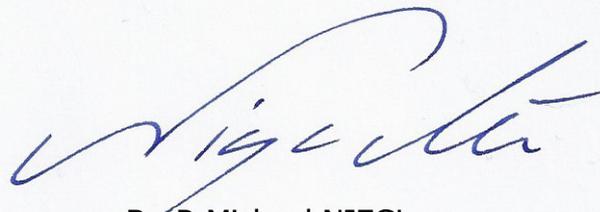
BEGRÜNDUNG

Der Bereich Seyringer Spitz hat sich in den letzten Jahren durch mehrere Bauprojekte stark weiter entwickelt und wird dadurch auch verkehrstechnisch neu zu bewerten sein.

Ein gut durchdachtes Verkehrskonzept wäre daher unbedingt von Nöten.

Es wäre wohl angebracht ein etwaiges Konzept der Bezirksvertretung, insbesondere in der Verkehrskommission, durch die Fachabteilung rechtzeitig vorzustellen, damit auch die Vertreter des Bezirkes Vorschläge zur Verbesserung einbringen können.

In der Vergangenheit sind einige große Projekte, an der Bezirksvertretung vorbei, in Umsetzung gegangen, dies sollte sich tunlichst nicht wiederholen.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)

